

Mehr Ausbildung

Mehr Möglichkeiten

Mehr Karriere

Mehr Chancen

Mehr Zukunft

Traumberuf

Müller/in

Verfahrenstechnologe (m/w) in der
Mühlen- und Futtermittelwirtschaft



Traumberuf: made in Germany

Der Beruf des Müllers, heute auch Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft genannt, gehört zu den ältesten Handwerken der Welt. In verschiedenen Arbeitsschritten vermahlt der Müller das Getreidekorn zu wertvollem Qualitätsmehl.

Als Grundnahrungsmittel Nr. 1 dient es als wichtigste Zutat zur Brotherstellung. Über 1.000 Brotsorten zeigen nicht nur die Kreativität der deutschen Bäcker, sondern auch die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Müller. Um diese einzigartige Brot- und damit Mehlmehlfalt beneidet uns die ganze Welt.

Auch Kleingebäcke, Nudeln, Pizzen und viele andere Lebensmittel enthalten verschiedene Mahlerzeugnisse.

Mehl als elementarer Bestandteil der täglichen Ernährung repräsentiert einen immens großen Wirtschaftsfaktor.

Deutschland mit seiner jahrhundertalten Mühlengeschichte nimmt auch in der Ausbildung weltweit eine entscheidende Schlüsselrolle ein. Bayern ist das Bundesland mit der stärksten Mühlenstruktur. Der Beruf des Müllers blickt bei uns auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück.

Vor allem aber bietet er eine rundum stabile Zukunft. In Deutschland und vielen Ländern der Welt. Wo sonst also könnte man den Beruf des Müllers besser lernen als in einer der vielen deutschen Mühlen?

Im Zeitalter der Automatisierung, der computergesteuerten Produktion und der Globalisierung sind die Fähigkeiten der Müller auf dem (inter)nationalen Arbeitsmarkt äußerst gefragt. Bedarf besteht ebenso in Reis-, Gewürz-, Schäl- oder Ölmühlen. Der Beruf gilt als krisensicher; das Umfeld als stabil. Mehl wird immer gebraucht. Die Arbeitslosenquote für gut ausgebildete Müller liegt nahezu bei null Prozent.



Vom vollen Korn bis zum feinsten Auszugsmehl sind mehrere Produktionsschritte notwendig.

Mein Traumberuf: Hightech mit Tradition



Susanne Dorfner, 24 Jahre

„Das Müllergen wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt, denn mein Vater ist auch Müllermeister. Er führt unseren traditionsreichen Familienbetrieb in der dritten Generation. Schon als kleines Kind war ich in der Mühle mit dabei. Als Müllermeisterin erlebe ich jeden Tag wie viel Freude der Beruf macht. Für mich stehen Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Vertrieb, Service und Kundennähe im Vordergrund.“



Marcus Kraus, 22 Jahre

„Nach der Schule kam ich gar nicht auf die Idee Müller zu werden. Nur ein Zufall führte mich in unsere Mühle vor Ort. Ich wollte ein bisschen feiern, beim „Mühlentag“. Nach der Mühlenbesichtigung stand für mich fest: Die Kombination von Handwerk und Spitzentechnologie ist genau mein Ding. Ich fand schnell einen Ausbildungsplatz. Jetzt bin ich im letzten Lehrjahr, total begeistert und freue mich auf interessante Herausforderungen, Abwechslung und finanzielle Unabhängigkeit.“



Johann Stinzendörfer, 22 Jahre

„Mir war schon in der Schule klar, dass ich mal was mit Technik machen möchte. Seit alters her versinnbildlichen Mühlen den technischen Fortschritt der Menschheit. Heute werden alle Maschinen über Computer gesteuert, das finde ich faszinierend. Da lag das duale Studium zum staatlich geprüften Techniker nahe. Während meiner Praxisarbeit fand ich toll, dass ich schon nach ein paar Wochen eigenverantwortlich arbeiten konnte. Ich will unbedingt meinen Bachelor machen.“



Carolina Göggerle, 18 Jahre

„Ich bin auf dem Land aufgewachsen und ein echtes Naturkind. Irgendeinen anonymen Bürojob hätte ich mir nicht vorstellen können. Ich wollte etwas machen, was anders ist und nicht das, was alle machen. Etwas, das für mich wirklich Sinn macht, etwas Natur- und Lebensnahes. Ich habe Respekt vor dem Rohmaterial Getreide als Grundlage für gesundes Essen.“



Das Business boomt



Moderne Mühlentechnologie

Plansichter

Im Inneren der Maschine befinden sich übereinander gestapelte Siebe. So kann das geschrotete Korn nach Größe sortiert und getrennt werden. Soll es noch feiner gemahlen werden, gelangt es automatisch wieder zu den Walzenstühlen, wo es erneut vermahlen wird.

Foto: copyright by Bühler



Rohrboden

Der Rohrboden ist sozusagen Verteilungszentrale und Transportsystem für die verschiedenen Mahlerzeugnisse. Die Rohre verbinden den Plansichter mit den Walzenstühlen.

Foto: copyright by Bühler



Walzenstuhl

Zwischen zwei rotierenden Walzen werden die Getreidekörner zu grobem Vollkornschat, zu körnigem Gries oder Dunst und schließlich zu feinstem Mehl vermahlen. Bis zu 18 Mahlgänge trennen die Schalen der Körner (Getreide) schrittweise vom Mehlkörper.

Foto: copyright by Bühler



Lerne von und mit den Besten: step by step



Es erwartet dich ein vielseitiger, dualer Ausbildungsberuf, der umfassende Fachkenntnisse vermittelt. Voraussetzung ist ein guter Mittel- oder Realschulabschluss. Als Abiturient steht dir ein duales Studium offen. Dieses ist vor allem kürzer als die Regelausbildung.

Du lernst zielorientiert direkt vom Müllermeister im Betrieb, einem Mehl-Experten mit Erfahrung. Er vermittelt praktisches Wissen rund um Walzenstuhl, Plansichter, Sortieranlage und Abpackmaschine. Als dein Begleiter fördert er individuelle Stärken und unterstützt persönliches Engagement. Der theoretische Teil der Ausbildung wird als Blockunter-

richt an einer der Berufsschulen in Stuttgart oder Wittingen absolviert. Die differenzierte, dreijährige Ausbildung beginnt mit der Analyse des Getreidekorns im Labor, führt über die komplexen Schritte der Prozesssteuerung bis hin zur Qualitätskontrolle. Du vermahlst das Getreide zu verschiedenen Mehlprodukten: Vollkornmehl und -schrot, Grieß, Dunst und Mehl.

Schonende, umweltfreundliche Produktionsverfahren und Produktsicherheit stehen im Vordergrund. Dabei arbeitest du nachhaltig, denn in der Mühle geht kein Rohstoff verloren. Weiterhin lernst du wie Mehl sicher gelagert, verpackt und transportiert wird. Auch

dein Blick für organisatorische und kaufmännische Belange wird geschult.

Als gelernter Müller bist du verantwortlich für die Mehlproduktion auf höchstem Niveau. Als unentbehrliches Bindeglied zwischen Agrar- und Backbetrieb erlebst du den direkten Bezug von Natur und Lebensmitteln. Nach der erfolgreich bestanden Prüfung zeigst du dann die volle Bandbreite deines Könnens und Know-Hows. Dein Beruf macht dir Freude, du wirst gut bezahlt und kannst dir so manchen Traum erfüllen.

Nach der Ausbildung zum Müller bzw. Verfahrenstechnologen in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft kannst du deine Karriere auf der Meisterschule intensivieren und als „Meister“ oder „staatlich geprüfter Müllereitechniker“ abschließen.

Wer mit Hochschulreife einsteigt, kann nach dem dualen Studium den „Bachelor of Arts“ oder „Betriebswirt“ draufpacken. In einem wissenschaftlichen Studium lernst du den Beruf in einem neuen Kontext kennen. In Form von Projektarbeiten löst du faktisch technologische Fragestellungen und erkennst betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Nach dem Studium bist du fit in Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Vertrieb, Marketing, Materialwirtschaft und Personalwesen.

Übrigens: Der Wettbewerb „Mühlenmaster“ ermittelt jährlich die besten Müller.





Du bist: An Technik/Chemie/Biologie/Physik interessiert - mobil - engagiert - zuverlässig - pünktlich - sorgfältig - teamfähig - gewissenhaft - entscheidungsfähig - belastbar - begeisterungsfähig

Pluspunkte: all inclusive



Ausbildung: best of ...

... erstes Jahr Berufsschule

Einteilung der Materie, Getreidearten, Futtermittelrohstoffe, Aussaat, Keimung, Reifestufen, Ernte, Ernährungslehre, Verdauung, Energiebilanz, Mikroorganismen, betriebsbezogene Qualitätskontrolle, Laborprotokolle, Vorreinigung, Reinigungsverluste, Besatzanalyse, Silo- und Flachlager, Temperatur, Feuchte, Belüften, Trocknen, Kühlen, Lagerbestände, Lagerverluste, Füllstandsmessung, Elevator, Trogkettenförderer, Schnecke, Förderband, Druck- und Saugpneumatik, Steigsichter, Abscheider, Düsenfilter, Taschenfilter, Rohrbau, Gestelle, Gehäuse, Verkleidungen, Antriebe, Schwingelemente, Kupplungen, Wellen, Achsen, Lager - Riemenscheiben, Riemen, Riemenverbindungen, Zahntrieb, Kettentrieb, Kraft, Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad, Übersetzung, Untersetzung, Energieumwandler, Turbinen, Ohmsches Gesetz, Stromkosten, Elektromotor, Einzelantrieb, Transmission, Blindstrom, elektrische Sicherungen, Schutzleiter, Elektrostatik, Herstellen von Lösungen, Unfallsicherungen



Foto: copyright by DMSB

... Hotline

Der Bayerische Müllerbund e.V. hat eine Ausbildungs-Hotline eingerichtet. Du kannst jederzeit anrufen und Fragen rund um die Ausbildung stellen. Kompetente Gesprächspartner helfen weiter und vermitteln Praktikums- und Ausbildungsplätze.

Telefon:
089 - 28 11 55

... Berufsorientierung

Überzeuge dich selbst vom Traumberuf Müller. Viele Mühlen bieten interessierten Jugendlichen ein Praktikum an. Hier lernst du die Betriebsabläufe einer Mühle zum ersten Mal kennen. Danach beurteilst du, ob dieser Beruf deinen Vorstellungen und Wünschen entspricht.

... Bewerbung

In deine Bewerbungsunterlagen gehören: Ein aussagekräftiges Anschreiben, der Lebenslauf, das Bewerbungsfoto sowie Kopien der Zeugnisse. Fehlerfreie Rechtschreibung, eine gute Ausdrucksweise und eine ansprechende äußere Form erhöhen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Die ausgeschriebenen Lehrstellen findest du im Internet bei den verschiedenen Mühlen oder in Fachzeitschriften. Du kannst dich auch jederzeit initiativ bei einer bestimmten Mühle bewerben. Oder ganz einfach: Du sendest deine Unterlagen online an den Bayerischen Müllerbund:

kontakt@muellerbund.de

**Jetzt
bewerben**



Starke Community: you're welcome

Jede Mühle bewältigt anstehende Aufgaben nur im Team: Betriebsleiter, Müllermeister, Gesellen, Azubi's, Vertriebs- und Logistikmitarbeiter, LKW-Fahrer und oft das Verkaufspersonal im heimischen Mühlenladen arbeiten Hand in Hand. Das gemeinsame Ziel: Produktion und Verkauf eines elementaren Lebensmittels in höchster, gleichbleibender Qualität. Alle Bereiche sind eng miteinander verbunden. Jeder Mitarbeiter trägt zum Erfolg der Mühle bei. Dabei gilt: Alle für Einen und Einer für Alle. Auch das hat Tradition bei den Müllern. Viele Mühlenbetriebe haben sich im Bayerischen Müllerbund e. V. zusammengeschlossen. Dieser Berufsverband ist eine Institution mit über 100-jähriger Geschichte.

Heute versinnbildlicht er eine junge Organisation mit richtungsweisenden Ideen für die Zukunft der Mitglieder.

Er vertritt ihre Belange auf gesellschaftlicher, politischer und betriebswirtschaftlicher Ebene. Zudem engagiert er sich für agrarpolitische Themen, ernährungswirtschaftliche und soziale Belange.

Der Bayerische Müllerbund e. V. ist Ansprechpartner zu Themen wie Ausbildung, Fördermaßnahmen, Betriebswirtschaft, Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. Außerdem organisiert er jährlich mehrere Tagungen, Fortbildungen, Seminare und Events. Hier kannst du dich mit Kollegen austauschen und Neues lernen.



Weitere Infos:

www.muellerbund.de

www.mueller-in.de

www.hoppenlau.de

www.muellerschule-wittingen.de

www.deutsche-muellerschule-bs.de

www.sms-sg.ch

www.muehlen.org

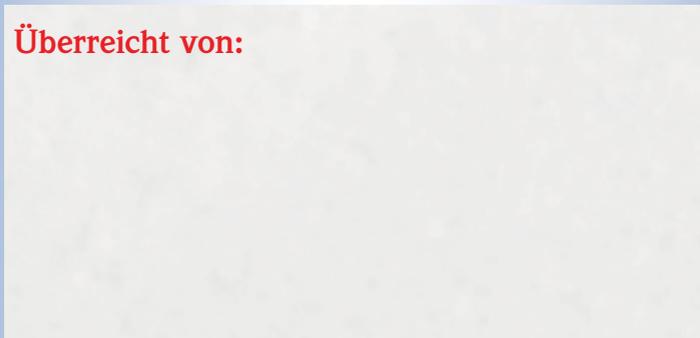
www.mein-mehl.de

QR-Code:



Wir freuen uns auf dich mit dem Müllergruß: Glück zu!

Überreicht von:



Dieser lesefreundliche Text benennt primär die männliche Form der jeweiligen Berufsbezeichnungen. Selbstverständlich können die beschriebenen Berufe sowohl von Männern als auch von Frauen erlernt werden.



Bayerischer Müllerbund e.V.
Karolinenplatz 5a
80333 München
Telefon: 089 – 281155

www.muellerbund.de
kontakt@muellerbund.de